

## M I T T E I L U N G E N D E R R E D A K T I O N

Im Anschluß an den einleitenden Aufsatz von *Michael Freund* teilen wir unseren Lesern mit, daß der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes unter dem Namen „*Deutscher Gewerkschaftsbund, Solidaritätsfonds 17. Juni 1953*“ eine Hilfsaktion eingeleitet hat, deren Erträge insbesondere denjenigen Menschen zugute kommen sollen, die wegen ihrer Teilnahme an den Protesten und Demonstrationen aus Ost-Berlin und der Ostzone flüchten mußten, weil das SED-Regime sie mit dem Entzug der Freiheit bedroht und ihnen nach dem Leben trachtet. Spenden für diesen Solidaritätsfonds bitten wir unter der obengenannten Kennzeichnung auf das *Postcheckkonto Nr. 250 05 Essen* zu überweisen.

Der Aufsatz von Hans Gottfurcht über „Die Gewerkschaften im Weltgeschehen“ war ursprünglich für das Juniheft vorgesehen, das sich fast ausschließlich mit internationalen Gewerkschaftsfragen beschäftigt. Der Untergeneralsekretär des IBFG gibt hier in prägnanter Form eine Standortbestimmung für die freie Gewerkschaftsbewegung in unserer Zeit.

*Hans Gottfurcht* (geb. 1896 in Berlin) wurde 1919 Sekretär des Zentralverbandes der Angestellten. 1937 wurde er nach einer vierjährigen Tätigkeit in der gewerkschaftlichen Untergrundbewegung von der Gestapo wegen Vorbereitung zum Hochverrat verhaftet. Nach seiner Haftentlassung gelang es ihm, nach England zu flüchten, wo er später britischer Staatsbürger wurde. Während des Krieges organisierte er die Fremdarbeiter und lehrte in den Kriegsgefangenenlagern. Nach Kriegsende war er als Verbindungsmann des britischen Gewerkschaftsbundes zu den neuen deutschen Gewerkschaften hervorragend an deren Wiederaufbau beteiligt. 1950 wurde er in den IBFG berufen, wo er die Leitung der Bildungsabteilung übernahm. Auf der Generalratstagung des IBFG vom 1. bis 5. Juli 1952 in Berlin ist Gottfurcht zum Untergeneralsekretär gewählt worden.

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Aufsatz von *Paul Haupt* im vorigen Heft einige irrtümliche Angaben enthält. Der IBFG ist nicht im November 1948, sondern im Dezember 1949 gegründet worden. Australien ist in dem IBFG nicht schlecht, sondern besonders gut vertreten. Das Büro in Kalkutta ist ausdrücklich als Regionalbüro eingerichtet worden. Die „Internationalen Berufssekretariate“ (nicht Berufsverbände) sind dem IBFG assoziiert.

*Dr. Willi Albers* (geb. 1918) war 8½ Jahre Soldat gewesen, bevor er nach dem Kriege sein Studium in Kiel aufnahm. Ende 1950 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel. Zur Zeit ist er vorübergehend als Berater bei der OEEC in Paris tätig.

*Friedrich Schwedt* (geb. 1887) war nach kurzer Praxis als Hochbauingenieur in der Verwaltung des früheren Bundes der technischen Angestellten und Beamten (AfAbund) tätig und baute im besonderen die Industriebeamten-Sparbank zu einer ansehnlichen Angestelltenbank auf genossenschaftlicher Grundlage aus. Nach der „Gleichschaltung“ verblieb er in verschiedenen leitenden Positionen der Berliner Bankwirtschaft. Nach dem Kriege arbeitete er als Kreditreferent des Wirtschaftsministeriums bei der Landesregierung Schleswig-Holstein.

# Neue Wege

der Menschenbehandlung und Arbeitsbewertung  
im Betrieb bahnen sich an!

Bevor Sie sich zu Experimenten bereitleben, prüfen Sie doch bitte  
den Standpunkt der Gewerkschaften. Sie finden ihn in:

*Heinrich Heitbaum:*

## Psychologie im Betrieb

Veröffentlichung d. Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts d. Gewerkschaften, Köln  
Zweite überarbeitete Auflage, 1952, 176 Seiten, Ganzleinen 7,80 DM

Vielfältig sind die Anwendungsmöglichkeiten der psychologischen  
Erkenntnisse im Rahmen der wissenschaftlichen Betriebsführung. Die  
Psychologie, auf rechte Weise angewandt, kann zu einem Helfer  
des arbeitenden Menschen werden.

*G. W. Hagner und H. Weng:*

## Arbeitsschwierigkeit und Lohn

2. überarbeitete Auflage, 277 Seiten, mit 25 Abbildungen, 8 Tabellen und 2 beigefüg-  
ten Formblättern, Ganzleinen 7,60 DM, brosch. 5,80 DM

Ein Buch für Arbeitswissenschaftler, Refa-Männer, Arbeitsstudien-  
Techniker, Gewerkschafter und Betriebsräte, ein unentbehrliches  
Hilfsmittel und eine Informationsquelle für die Praxis.

*Werner Matzies:*

## Der Werksarzt in der modernen industriellen Arbeitswelt

1952 — 64 S., brosch. 2,25 DM

Von der geschichtlichen Entwicklung des Arbeiterschutzes ausgehend,  
gibt die Broschüre über die Ausbildung, Tätigkeit, Stellung und  
wirtschaftliche Bedeutung des Werksarztes im modernen Industrie-  
betrieb erschöpfend Auskunft.

## Arbeiter, Manager, Kultur

Zweites Europäisches Gespräch, Recklinghausen  
bearbeitet von Dr. Ernst von Schenk

152 S., Ganzleinen mit Schutzumschlag 6,90 DM, brosch. 5,80 DM

Siebzehn bedeutende europäische Persönlichkeiten versuchen durch  
Diskussion sich mit den durch das Thema gestellten Fragen aus-  
einanderzusetzen. Ein hochinteressantes Buch.

BUND-VERLAG GMBH KÖLN-DEUTZ SCHLISSFACH 6